

Herbst 1983

Prolog

Nunmehr ist es fast 10 Jahre her, daß sich die Seminargruppe K 7012 (besser MKD-76) auf der Treppe vor Haus I der IH Zittau zum Abschiedsfoto stellte.

„Die siehst du nie wieder!“ dachte Betreuer Christian Staub, als alle sang- und klanglos verschwanden. Er ahnte damals nicht, daß es ein großer Irrtum werden sollte!

Schon 1975 trafen sich die ersten wieder, und das sollte sich Jahr für Jahr im Herbst wiederholen, immer im und um Zittau, immer in Bomberstimmung, immer an Erfahrungen reicher und immer ein Jahr „älter“!

Da man sich beim dritten Treffen schon nicht mehr richtig an das erste erinnern konnte, kam einigen der Gedanke, ein Tagebuch zu führen. Der Gedanke hielt sich hartnäckig, bis 1983, vor dem 9. Treffen nunmehr der Versuch unternommen wird, das Wesentlichste der zurückliegenden Jahre festzuhalten und fortan gütlich weiterzuführen.

Das Tagebuch erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder gar Vollkommenheit, aber es soll Erinnerungen bewahren und Ausgangspunkt für Unterhaltung und neue Späße sein.

1. Seminargruppen treffen

Zeit: Herbst 1975

Biwak: Flachbau d. IHZ

Wirtshaus: "Stadt Metz"

Teilnehmer: Volker Koblinski

Rolf Nehrhorn

Ernst Herzer

Lothar Weber

Norbert Algenwissen

Christian Staub

Ulrike Schille

Rosi Schilling

Rüdiger Flade

Rainer Eukhardt

Klaus Schmidt

Monika Eiselt

Hubert Jansel

Soviel wissen wir noch vom Herbst 1975:

- Im Gebirge lag der erste Schneematschi) und wer Sandalen anhatte, dem lief das Wasser vorn rein und hinten wieder raus!
- Eine schöne Tradition wurde begründet: Was Vater (bzw. auch Mutter) würde, gibt eine "Gramate" aus, dieses wird später erweitert und auch bei Erhalt von Wohnungen durchgeführt
- Erste in der Praxis gesammelte Erfahrungen werden ausgetauscht, allgemeines Grundtenor: Viel von den 3 1/2 Jahren JHE kann man nicht gebrauchen!

2. Seminar gruppentreffen

Zeit: Herbst 1976

Biwak: Flachband-JHZ

Wirtshaus: „Stadt Metz“

Teilnehmer:

- Jürgen Tetzer
- Volker Hübner
- Rolf Nehrhorn
- Lothar Weber
- Norbert Algemissen
- Christian Staub
- Manfred Muschler
- Ulrike Schille
- Rosi Schilling
- Rüdiger Flatz
- Rainer Eukhard
- Matthias Kutschbach
- Klaus Schmidt
- Rosi Jänisch
- Dietmar Noack

entschuldigt: Wolfgang Peter
Ulrike Eisel
Ernst Herzer

Herbert Jänisch
Lobke Kuhn
(im Laufe des Seminars)

Was war wesentlich 1976?

- Manfred Müschler ist wieder zu uns gestoßen! Er, der soviel Pech hatte, ist als Stimmungskanone bei unseren Treffen kaum zu entbehren. Ebenso Jürgen Tetzer, der als Klaviervirtuose mit unserer gesanglichen Verstärkung die Gäste von „Stadt Metz“ zu Beifallstürmen und einigen Lagen veranlaßte.
- Einige Uniformierte mit Flikordoonbegleitung müssen sich uns anschließen, um überhaupt gehört zu werden!
- Ein angewöhnter „mitgereister Ehemann“ erhält 20 Pfennig für einen Kinobesuch

Immer ein Gesprächs-
thema: Die
„Lebenskünstler“
aus Zimmer 12



3. Seminar gruppentreffen

Zeit: Herbst 1977

Biwak: Flachbau d. I.H.Z.

Wirtschafts: „Stadt Metz“

Teilnehmer: Volker Meblinski
Rolf Nelshorn
Jürgen Tetzner
Lothar Weber
Norbert Algemissen
Christian Staub
Manfred Muschler
Ulrike Schille
Rosi Schilling
Rüdiger Flack
Wolfgang Peter
Monika Eiselt
Hebert Jandt

entschuldigt: Ernst Feser

(immer noch im
Landes Lencin.)

Was war 1977 los?

- Das Seminargruppentreffen findet im Rahmen des 1. Absolvententreffens der JHZ statt.

4. Seminargruppen Treffen

Zeit: Herbst 1978

Biwak: D-Block d. JHE

Wirtshaus: "Stadt Goitzsch"

Teilnehmer:

- Jürgen Tetzner
- Volker Heblowski
- Rolf Nehrkorn
- Lothar Weber
- Norbert Algenmissen
- Christian Staub
- Manfred Muschke
- Rainer Eukhardt
- Klaus Schmidt
- Wolfgang Peter
- Monika Eiselt

entschuldigter: Ernst Fesser (Leure vor Fleinbeker)

Die geringe Teilnahme ist u.a. auf eine
DDR-offene Kampfgruppenübung zurückzuführen

An 1978 erinnern wir uns eher!

Hier sollte, erst einmal erwähnt werden, daß es langsam zur Tradition geworden ist, sich am Freitag gegen 19⁰⁰ Uhr im „Dreieck“ zu treffen. Es werden Anstätze verteilt und der organisatorische Ablauf des Wochenendes besprochen.

Obligatorisch ist mittlerweile auch die Gebirgswanderung am Sonnabend, deren grober Ablauf jährlich wie folgt aussieht:

1. Abfahrt mit der Kleinbahn ab Zittau ca. 10⁰⁰ Uhr, dabei gibt es stets Meinungsverschiedenheiten betreffs des Zustiegsbahnhofes (Hbf, Haltepunkt, Süd, Vorstadt)
2. Kramphafte Suche nach einem Verpflegungsstützpunkt - z.B. konnte man schon einen herrlichen Nachmittag bei Bodwurst, Senf und Würfeln in einer Oybines Feuertube verbringen!
3. Zeitiges Einrücken (spät. 17⁰⁰) in das vorher bestellte Trinkhaus

Dieses Trinkhaus war in diesem Jahr „Stadt Görlitz“, wo es sich gegen Ende der Veranstaltung der Wirt höchstpersönlich nicht nehmen ließ, unsere Gesänge auf dem Klavier zu begleiten

5. Seminargruppentreffen:

Zeit: September 1979

Biwak:



Wirtshaus: "Fleckenmühle"
Körsitz

Teilnehmer: Jürgen Tetzner
Volker Heblinski
Rolf Nehrhorn
Ernst Heizer
Lothar Weber
Norbert Abjermissen
Christian Staub
Manfred Muschler
Ulrike Schille
Rosi Schilling
Rosi Jänisch
Rüdiger Flack

Matthias Kutschbach
Rainer Eukhardt
Wolfgang Peter (zeitweise)
Peter Kleinhammer
Dietmar Noack
Klaus Schmidt
Hubert Jänisch

Vom Kati Kumpel über den Bura belzer
bis zum Kernbeißer - nahezu alles war
angereist, was zur Truppe gehört.
Und es sollte eine Fete werden, wie sie nach
übereinstimmenden Meinungen vorher u. nachher
bis heute nicht wieder gegeben hat.



Das erste Teilnehmerfeld, Foto: Fa. Öng

Das Wichtigste im Telegrammstil:

- +++ Flaschenbier nach Wanderung in Waltersdorf stop +++
- +++ Einreiten in die „Alte Mühle“ ca. 16⁰⁰ Uhr stop +++
- +++ mörderischer Umtrunk, da vermutl. viel neue
Mütter u. Väter +++
- +++ ein PKW-Fahrer in Begleitung von Migräne
zeitweise anwesend stop +++ 21⁰⁰ Abflug stop +++



Flüssiges Mittagbrot
in Waltersdorf



zügig
dem Trink-
haus entgegen?



Stimmungsmacher unter sich



Es war doch nicht
das Trinkhaus, das
zog, sondern etwas
drückte!

weiter im Text:

- +++ ein spitzentrinker läßt sich bereitwillig
tätowieren stop +++ wendet Tatar stop +++
- +++ die Wirtschaft ermattet, geht zu Bett,
stellt schmalzstullen und Bierkasten
bereit stop +++
- +++ ein entsetzter busfahrer vermutet,
welttrinkertreffen hat stattgefunden stop +++
- +++ schwankender flugen zeuge am nächsten
morgen: vermutlich Bombe eingeschlagen stop
+++



Nachdenklicher
Herr mit
Migränegedeck



Bilder aus der

~~"SZENE"~~

